

# Glanzpunkt zog nicht

## Ausblick auf neue Projekte im Programm „Soziale Stadt“ / Städtischer Plan für Magdeburger Allee vermisst

Vier Millionen Euro sind im Programm „Soziale Stadt“ bislang in die Entwicklung von Erfurts Norden geflossen.

2007 stehen 650 000 Euro zur Verfügung. Doch nicht allein in der Magdeburger Allee gibt es noch Probleme zu lösen.

Von Timo GÖTZ

### JOHANNESVORSTADT.

Nicht mal auf einen neuen Glanzpunkt für die „Soziale Stadt“ waren die Bürger offenbar gespannt. Soeben für knapp 60 000 Euro mit neuen Fenstern, Toiletten und Treppen ausgestattet, lockte die Aula der Bechsteinschule kaum Bewohner des Projektgebietes entlang der Magdeburger Allee zur Bürgerversammlung.

Dabei hätte jeder mal eben eine Idee präsentieren können, wie zusätzliche 7000 Förder-Euro zu verwenden wären. Nun weiß wieder allein der Bürgerbeirat, das Quartiersmanagement für den Stadtteil und die Interessengemeinschaft der Ladenbesitzer an der Magdeburger Allee vom Bonus, den Projektkoordinator Michael Paak der Runde für 2007 in Aussicht stellte. Die hat ohnehin etwa 650 000 Euro, für nächstes Jahr fast schon verplant. Im bundesweiten Förderprogramm „Soziale Stadt“ werden Vorhaben unterstützt, die das Zusammenleben im ausgewählten Stadtteil fördern.

Der Platz vor dem Kindergarten „Am Aquarium“ soll neu gestaltet werden. Planer Matthias Ebeling stellte Entwürfe vor, die mit Kindern und Eltern geformt worden waren. Sein „Da ist noch Raum für Ideen“ verhallte allerdings ohne Echo im Raum. Auf einer Klingeltour will Birgit Vogt, von Kontakt in Krisen (KiK) ihre Idee von einem Mehrgenerationentreff mit etwa 70 Familien zu Hause besprechen. Und für schönere Vorgärten gibt es weiter Geld. Im Bau sind elf Fahrradständer und Sitze aus Metall für die Magdeburger Allee. „So etwas geht nur noch über Soziale Stadt“, mischt Elke Oberleiter einen Schuss Kritik in ihre Präsentation. Deutlicher mahnte sie die Stadt, endlich alle Fußwege entlang der Allee zu sanieren. „Schon OB Ruge hatte für 2005 weitere Abschnitte zugesagt.“ Und nun sinken die Hoffnungen der Leiterin der Händlergemeinschaft ins neue Stadtoberhaupt Andreas Bausewein (SPD). „Auf viele Forderungen, die wir ihm Anfang November gestellt hatten, hörten wir wieder, das ginge so nicht.“ Auf den angekündigten Maßnahmenplan für den Norden warte man zudem. Ebenso auf Advendsschmuck am nördlichen Ende der Allee, an der neuen Straßenbahntrasse.

TA Erfurt vom 02.12.2006